

Patenschaftsprogramm Menschen stärken Menschen

Mit dem Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen" fördert und unterstützt das Bundesfamilienministerium Patenschaften zwischen geflüchteten und hier lebenden Menschen. Von diesen "Matchings" profitieren beide Seiten - denn Patenschaften können einen wichtigen Beitrag zu einer gelingenden Integration von Flüchtlingen und benachteiligten Menschen leisten. Nach erfolgreicher Umsetzung und Weiterentwicklung wurde das Konzept des Programms „Menschen stärken Menschen“ mit „Chancenpatenschaften“ erweitert auf benachteiligte Menschen mit Förderbedarf.

Seit Januar 2019 stiftet RE/init e.V. als Bildungsträger und Mitgliedsorganisation des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in der Emscher-Lippe-Region jährlich 200 Patenschaften entweder für geflüchtete Menschen und deren Familien oder für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien. Das ist das Ziel, das sich RE/init e. V. mit der Teilnahme am Programm gesetzt hat.

Allgemeine Kennzeichen der Patenschaften:

- die Patenschaften werden beidseitig freiwillig geschlossen
- das Matching erfolgt in einem persönlichen Kontakt bei RE/init e. V.
- die Inhalte der Patenschaft richten sich sehr individuell nach den Bedarfen der Betreuten einerseits und den Fähigkeiten und Neigungen der Paten andererseits. Das bedingt eine große Vielfalt an Möglichkeiten
- das Tandem gestaltet die Patenschaft hinsichtlich Aktivitäten, Häufigkeit und Dauer selbst.

Mögliche Inhalte für Geflüchtete können sein:

- Alltagsbegleitung bei der gesellschaftlichen Orientierung, bei Behördengängen und bei Arztbesuchen
- Lebenspraktische Unterstützung zur langfristigen Selbstständigkeit
- Zurecht finden im Straßenverkehr und Erkundung der öffentlichen Verkehrsmittel
- Erkundung von KiTa; Schule, Freizeitmöglichkeiten
- Freizeitgestaltung / gemeinsame Freizeitunternehmungen
- Unterstützung bei der Suche nach passenden Vereinen
- Einkaufsmöglichkeiten, Begleitung bei Einkäufen
- Unterstützung beim Spracherwerb
- Begleitung von frühkindlichen und schulischen Bildungswegen (Hausaufgabenbetreuung)
- Hilfe bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche wie beispielsweise Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, Kontaktaufnahme zu ortsansässigen Firmen u.v.m.

Mögliche Inhalte für benachteiligte Menschen können sein:

- Freizeitgestaltung wie beispielsweise Kultur- und Stadtvorstellung
- Begleitung von frühkindlichen und schulischen Bildungswegen (Hausaufgabenbetreuung, Vorlesestunden, Lese- und Sprachförderung)
- Begleitung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf
- Begleitung und Unterstützung bei der Ausbildung u.v.m.

Das Profil der Paten:

- Volljährigkeit, sofern es sich um Einzelpaten handelt (Es sind auch Familienpatenschaften möglich, solange ein volljähriges Mitglied als Hauptansprechpartner die Verantwortung übernimmt).
- Offenheit für andere Kulturen und Lebensumfelder
- Empathie
- Fähigkeit zum selbstständigen Gestalten einer Patenschaft
- Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen

Bei der Übernahme einer Patenschaft für Minderjährige ist die schriftliche Einwilligung eines Elternteils erforderlich.

Was Paten erwarten dürfen:

- eine permanente fachlich und sozial kompetente Ansprechperson
- Vorbereitung auf die Patenschaft in einem Erstgespräch
- Nutzung unserer Schulungsräume im späten Nachmittagsbereich
- Regelmäßige Austauschtreffen
- Workshops mit und für Paten
- Qualifizierungsangebote

Ihre Ansprechpartnerin:

Christine Bombeck

RE/init e. V.

Am Steintor 3

45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 3021-349

Mobil: 0157 80 54 80 86

Mail: christine.bombeck@reinit.de

Das Programm wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend